

m 1925

müller kaminsteinwerk

**Versetzanweisung
für die einschalige System-
Abgasanlage**

ZK



müller kaminsteinwerk
schornsteinsysteme und abgasanlagen

murrer straße 2
71691 freiberg am neckar

telefon: (0 71 41) 6 43 79-0
telefax: (0 71 41) 6 43 79-10

e-mail: info@mueller-kamine.de
internet: www.mueller-kamine.de

! Diese Unterlagen müssen nach Abschluss der Bauarbeiten dem Bauherrn übergeben werden.

EN 1858: T400 N2 D G50 L90

Temperaturklasse T400: zulässige Abgastemperatur ≤ 400 °C
Druckklasse N2: Unterdruck Betriebsweise Unterdruck Verwendung im Gebäude / im Freien
Kondensatbeständigkeitsklasse D: trockene Betriebsweise
Rußbrandbeständigkeitsklasse G: rußbrandbeständig
Abstandsklasse 50: Mindestabstand zu brennbaren Bauteilen in Millimeter
Feuerwiderstandsklasse L90: Widerstandsdauer in Minuten mindestens 90

Zertifikate über die werkseigene Produktionskontrolle: 1004-CPD-0002 und 1794-CPD-20.132.00-1858

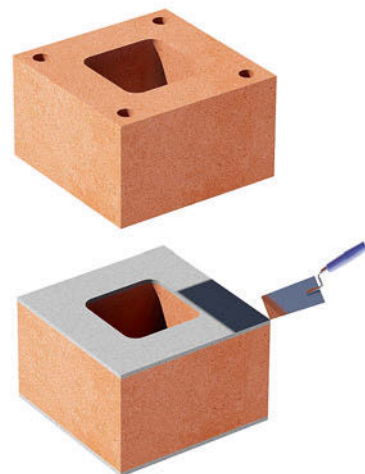
! Austrocknen und Anheizen

Zur Austrocknung von Gebäuden werden manchmal unzulässigerweise an unmittelbar zuvor fertiggestellte Schornsteine Feuerstätten angeschlossen und sofort voll beheizt.

Durch die auftretenden hohen Temperaturen können Risse an den noch nicht ausgetrockneten Kaminformsteinen die Folge sein.

Das Anheizen neu erstellter Schornsteine darf erst nach Austrocknung erfolgen. Die Bedienungsanleitung der Feuerstätte ist zu beachten.

Nur zugelassene Brennstoffe verwenden. Die Verwendung von unzulässigen Brennstoffen (wie z. B. lackiertem Holz, Spanplatten) und Brandbeschleunigern (wie z. B. Heizöl, Dieselmotorenöl) kann zur Zerstörung bzw. Beschädigung von Feuerstätte und Abgasanlage durch thermische Überbeanspruchung führen!



Der Versetzvorgang

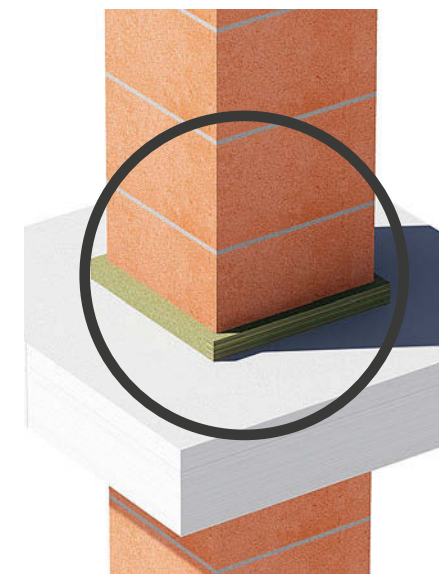
Die Reihenfolge beim Versetzvorgang einschaliger Abgasanlagen.

- A** Vor dem Auftragen der Mörtelschicht den Kaminformstein mit Wasser anfeuchten.
- B** Den Mörtel vollflächig auftragen. Die Fugenhöhe soll 7 – 10 mm betragen.
- C** Den Kaminformstein versetzen.
- D** Mit einem Schwamm die Mörtelfuge innen glätten.

Deckendurchführungen und Dachdurchführung mit Wechsel*

! Die Aussparungen für die Durchführung sollten 5 cm größer als die Außenabmessung des Kaminformsteins geplant werden.

***** Wir empfehlen für die Dachdurchführung, statt eines Wechsels, die Verwendung des Schornsteinhalterpakets.



- A** Zwischen Mantelstein und Aussparung eine Trennschichtplatte aus Mineralfaser D = 10 – 20 mm einlegen.
- B** Den Spalt zwischen Trennschichtplatte und Aussparung anschließend mit Beton verfüllen.
- !** Niemals direkt gegen den Mantelstein betonieren.

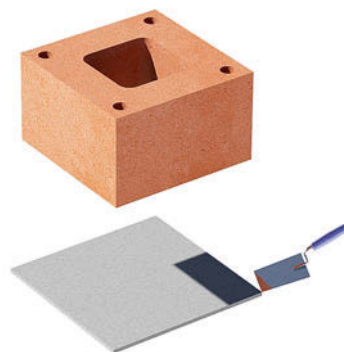
Der Sockelaufbau

! Für den Schornstein muss ein tragfähiges Fundament vorhanden sein!

! Zu angrenzenden Wänden darf der Schornstein keine feste Verbindung haben. Der Einbau einer Trennschichtplatte D = 10–20 mm wird empfohlen.

! Der Abstand zwischen Sohle und Unterkante des Feuerstättenanschlusses sollte mindestens 20 cm betragen, damit die Abführung der Abgase durch Verbrennungsrückstände und Ablagerungen an der Sohle nicht beeinträchtigt wird.

1

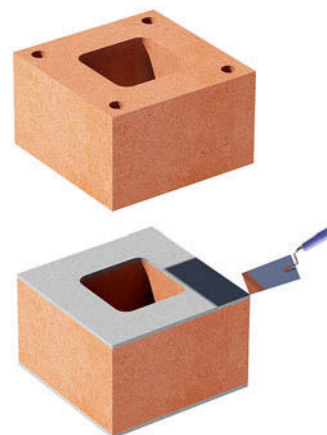


A Die erste Mörtelschicht wird auf die Bodenplatte aufgetragen – Mörtelklasse M 2,5 oder M 5 gemäß DIN EN 998-2

Zum Schutz vor aufsteigender Feuchtigkeit kann eine Bitumenpappe eingebettet werden.

B Den ersten Kaminformstein versetzen und mit Gummihammer und Wasserwaage ausrichten.

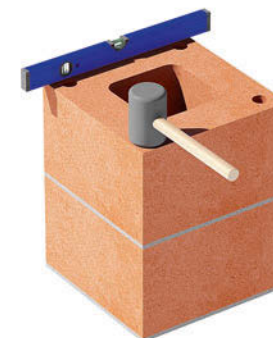
2



A Vor dem Auftragen der Mörtelschicht den Kaminformstein mit Wasser anfeuchten.

B Den Mörtel vollflächig auftragen. Die Fugenhöhe soll 7–10 mm betragen.

3



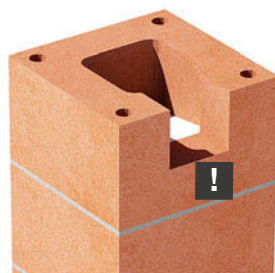
A Den Kaminformstein versetzen und mit Gummihammer und Wasserwaage ausrichten.

B Mit einem Schwamm die Mörtelfuge innen glätten.

C Die nächsten Kaminformsteine bis zur Höhe der Reinigungsöffnung versetzen.

Putztür, Schornstein- sohle und Rauchrohr- anschluss einbauen

1



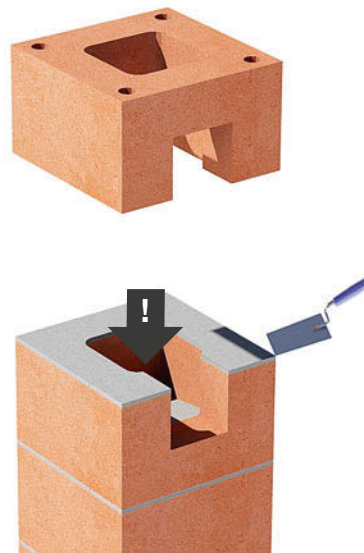
Die Putztüröffnung

Den bzw. die zwei Kaminformstein(e) mit der Aussparung für die Putztür versetzen.

- bei Steinhöhe 24 cm: 2 Formsteine
- bei Steinhöhe 32 cm: 1 Formstein

! Die Unterkante der Reinigungsöffnung muss mindestens 40 cm, aber höchstens 140 cm über der Standfläche angeordnet sein.

2



Die Schornsteinsohle

Zur Herstellung der Schornsteinsohle wird der Sockel bis zur Unterkante der Reinigungsöffnung mit Beton aufgefüllt.

! Auf das Gefälle der Sohle achten. Die Sohlenfläche muss sich von der Reinigungsöffnung nach Innen neigen. Niemals ein Gefälle zur Reinigungsöffnung anlegen.

3



Der Rauchrohranschluss

Die passende Öffnung für das Doppelwandfutter wird mittels Bohrkrone oder Steinbohrer hergestellt.

! Keine Stemmarbeiten an der Schornsteinanlage durchführen.

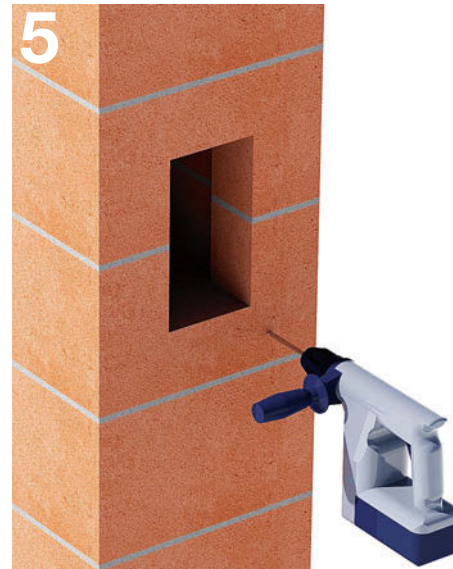


Das Doppelwandfutter aus Edelstahl mit Mörtel in die Öffnung einsetzen.

! Dabei auf eine geschlossene und dichte Fuge achten.



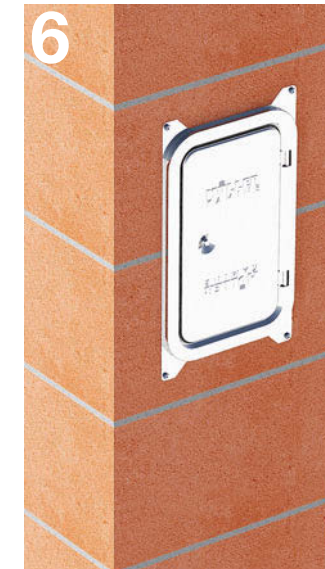
! Bitte genau arbeiten: Durch das Rauchrohr dürfen keine Kräfte auf den Kaminformstein übertragen werden.



Die Montage der Putztür

Um die Bohrlöcher anzuzeichnen, die Putztür in die Reinigungsöffnung einsetzen und ausrichten.

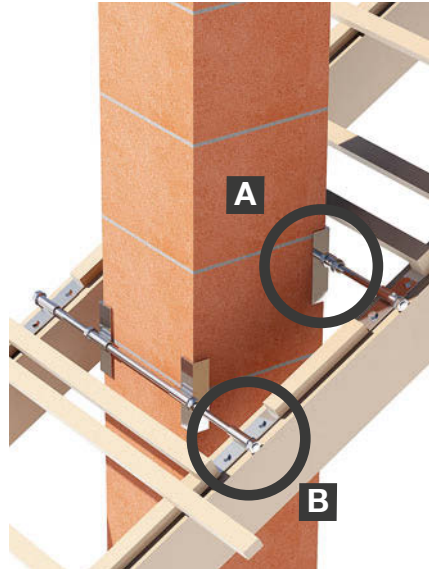
Anschließend die Dübellöcher mit 6 mm Durchmesser bohren.



Die Putztüre mit den mitgelieferten Nageldübeln befestigen.

Anschließend den Hohlraum zwischen Putztürrahmen und Kaminformstein mit Mörtel verschließen.

! Der Hohlraum muss sehr ordentlich abgedichtet und fest verschlossen werden.



Die Montage der Schornsteinhalter

Das Schornsteinhalterpaket enthält: 2 Gewindestangen mit je 2 Haltewinkeln für den Schornstein und je 2 Halteplatten, die auf den Sparren geschraubt werden.

Im Bereich der Dachsparren wird jeweils oberhalb und unterhalb der Schornsteindurchführung ein Halter montiert.

A Der Haltewinkel muss dicht am Kaminformstein anliegen, die Mutter am Haltewinkel wird **leicht** angezogen.

B Die Halteplatte für die Gewindestangen wird mit 2 Schrauben auf dem Sparren befestigt und die Haltemuttern **fest** angezogen.

! Die zulässige Schornsteinhöhe über Dach ab der letzten seitlichen Abstützung beachten. Die Maße für Ihre Abgasanlage finden Sie in der nachfolgenden Tabelle.

Zulässige freie Höhe über Dach ab der letzten seitlichen Abstützung

	Außenmaß Breite x Tiefe in cm	zulässige freie Höhe in cm
ZK 1	35 x 35	
ZK 30	36 x 36	140
ZK 2	40 x 33,5	
ZK 3		
ZK 30A	40 x 40	160
ZK 31		
ZK 46	41 x 41	
ZK 47	43 x 43	170
ZK 4	45 x 40	160
ZK 6		
ZK 50	45 x 45	170
ZK 5	50 x 40	
ZK 7	50 x 46	
ZK 8	50 x 50	180
ZK 51	51 x 45	
ZK 52	51 x 51	
ZK 54	55 x 55	230
ZK 10	60 x 40	150
ZK 33	61 x 40	
ZK 60	64,5 x 45	
ZK 14	64,5 x 46	180
ZK 21	65 x 40	
ZK 64	70,5 x 51	
ZK 75	71 x 45	
ZK 76	71 x 50	
ZK 63	76 x 45	
ZK 65	77 x 51	200
ZK 77	83 x 51	
ZK 79	91 x 55	
ZK 95	97 x 45	
ZK 96	80 x 50	

Planungshinweise

Abstände des Schornsteins zu brennbaren Bauteilen

Von Holzbalken und großflächig angrenzenden Bauteilen beträgt der Mindestabstand 5 cm. Zu Bauteilen, die nur mit geringer Fläche an den Schornstein angrenzen, wie Fußleisten oder Dachlatten, benötigen diese Schornsteine keinen Abstand wenn

- diese Bauteile außenseitig frei liegen oder
- außenseitig nicht zusätzlich wärmedämmend sind.

Zwischenräume in Decken sind mit nicht brennbaren Baustoffen mit geringer Wärmeleitfähigkeit auszufüllen.

Regeln für die Höhe der Schornsteinmündung über Dach

Bei Einsatz von Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe gilt:

- **Dachneigung $\leq 20^\circ$:** Der First muss um mindestens 40 cm überragt werden oder die Mündung muss von der Dachfläche mindestens 1 m entfernt sein.
- **Dachneigung $> 20^\circ$:** Der First muss um mindestens 40 cm überragt werden oder der horizontale Abstand zur Dachfläche muss mindestens 2,30 m betragen.
- **Feuerungsanlagen mit einer Gesamtwärmeleistung bis 50 kW:** In einem Umkreis von 15 m muss die Oberkante von Lüftungsöffnungen, Fenstern oder Türen um mindestens 1 m überragt werden.
- **Dachaufbauten, Gebäudeteile und Öffnungen zu Räumen,** auch von Nachbargebäuden, müssen um mindestens 1 m überragt werden, soweit der Abstand zur Abgasanlage weniger als 1,50 m beträgt.
- **ungeschützte Bauteile** aus brennbaren Baustoffen, ausgenommen Bedachungen, müssen um mindestens 1 m überragt werden oder 1,50 m entfernt sein.

Notwendigkeit und Anordnung einer oberen Reinigungsöffnung bei Verwendung von Festbrennstoffen

Für Abgasanlagen, die nicht von der Mündung aus gereinigt werden können, muss oben eine weitere Reinigungsöffnung bis maximal 5 m unterhalb der Mündung vorgesehen werden.

Beträgt der Abstand zwischen Mündung und unterer Reinigungsöffnung weniger als 5 m, kann auf die obere Reinigungsöffnung verzichtet werden.

Abstände von Reinigungsöffnungen zu brennbaren Bauteilen und Fußböden bei Verwendung von Festbrennstoffen

Abstände zu brennbaren Bauteilen:

A ohne Strahlungsschutz beträgt der Mindestabstand 40 cm

B mit Strahlungsschutz beträgt der Mindestabstand 20 cm

C Zum Schutz brennbarer Fußböden muss folgende Abstandsfläche unterhalb der Reinigungsöffnung eingehalten werden:

- die Mindestdiefe **t** beträgt 50 cm
- die Mindestbreite der Fläche ergibt sich aus der Breite **b** der Reinigungsöffnung + 20 cm je Seite

